

N. Hinz.

Da hatten die Landesobrigkeiten wohl ein Einsehn?

N. Hans.

Die Fürsten versammelten ihre Kriegsknechte, und zu denen gesellte sich männiglich, wer auf Recht und Ordnung hielt. Die frommen Männer, Doctor Luther und Melanchthon, predigten laut gegen die Frevler, und sagten, wer auf der Obrigkeit Seite werde erschlagen werden, der werde ein Märtyrer seyn vor Gott; wer aber auf der Aufrührer Seite umkomme, sey ein ewiger Höl- lenbrand, denn er führe das Schwert, wider Got- tes Wort und Gehorsam.

N. Hinz.

Sagen denn die alten Chroniken, wie's wei- ter ergangen sey?

N. Hans.

Gott hielt ein schreckliches Gericht durch der weltlichen Obrigkeit Arm. Viele Tausende der Aufrührer wurden im Feldstreit durch ganz Deutsch- land erschlagen; die rebellischen Städte wurden mit Feuer und Schwert verwüstet, die Räubersfüh- rer geviertheilt; bey Frankenhäusen allein, hieb der Scharfrichter an Einem Tage, drehundert Bau- ern - Köpfe ab.

N. Hinz.

Au weh!

N. Hans.

D. Luther predigte damals, ein Fürst und Herr müsse denken, daß er Gottes Amtmann und seines

seines